

Leitfaden für die Eltern

der Christlichen Schule Braunschweig

Stand: Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Informationsaustausch Schule-Elternhaus	3
1.1	Hausaufgabenheft/Elternpost.....	3
1.2	Spiegellisten.....	3
1.3	Anrufen / E-Mail schreiben	4
1.4	Fundsachen	4
1.5	Elternabende	5
1.6	Elternsprechtage	5
1.7	Beurlaubung.....	5
1.8	Krankheit	5
1.9	Termine.....	6
1.10	Umgang mit Verbesserungsvorschlägen und Beschwerden	6
2	Verhalten während der Schulzeit	8
2.1	Pünktlichkeit und Aufsicht	8
2.2	Frühstück und Hofpause	9
2.3	Ausflüge/Exkursionen	9
3	Unterricht	10
3.1	Lernzeit.....	10
3.2	Aufgabenbearbeitung.....	10
3.3	Häusliche Unterstützung bei der Wochenplanbearbeitung	11
3.4	Die Kontrolle der Wochenplanaufgaben	11
3.5	Bewertung bzw. Notengebung	12
3.6	Hausaufgaben	12
3.7	Fächerbezogene Veranstaltungen	12
3.8	Zeugnisausgabe	14
4	Soziales Miteinander.....	15
4.1	Klassenrat	15
4.2	Positive Verstärker	15
4.3	Ampelsystem	15
4.4	Punktliste	16
4.5	Feste.....	17
4.6	Klassenfahrt	17
5	So unterstützen Sie Ihr Kind zu Hause	18
6	Elternmitarbeit/Arbeitsstunden	20

1. Informationsaustausch Schule-Elternhaus

Um dem gemeinsamen Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule gerecht zu werden, ist uns der Austausch sehr wichtig.

1.1 Hausaufgabenheft/Elternpost

An der Christlichen Schule Braunschweig führen die Kinder ab der 1. Klasse ein Hausaufgaben- bzw. Kommunikationsheft. Dort finden Sie folgende Informationen:

- Punkte für das Sozial- und Arbeitsverhalten (s. Punkt [4.2: Positive Verstärker](#))
- Rückmeldungen über fehlende Schulmaterialien
- Hausaufgaben und Termine für Klassenarbeiten
- Spiegellisten (s. Punkt 1.2 : Spiegellisten)
- Gegenseitige Mitteilungen: Eltern - Lehrer

Ihre tägliche Aufgabe als Eltern ist es, das Hausaufgabenheft einzusehen und am Ende jeder Woche zu unterschreiben. Hausaufgaben sind jeweils zu dem Tag anzufertigen, an dem sie eingetragen sind. Damit Sie und wir uns sicher sein können, dass gegenseitige Mitteilungen über das HA-Heft auch gelesen wurden, sollen diese von Ihnen bzw. dem Fach- oder Klassenlehrer abgezeichnet werden. Wir möchten Sie darum bitten, Post (Formulare, Anträge, Elternumfragen etc.) immer zügig und vollständig zu bearbeiten und über die Postmappe Ihres Kindes wieder mit in die Schule zu geben. Bitte beauftragen Sie Ihr Kind damit, der Lehrkraft das Dokument aus der Postmappe zu überreichen.

1.2 Spiegellisten

Spiegellisten sind individuelle Feedbackbögen, die Ihnen und Ihrem Kind Rückmeldungen über das Arbeits- und Sozialverhalten geben. Diese Listen verdeutlichen, in welchen Bereichen Ihr Kind seine Stärken hat und wo es sich noch verbessern kann. So können Sie Ihr Kind beim Erreichen von Einzelzielen begleitend unterstützen (ermutigen).

Darüber hinaus erfahren Sie, was wir von Ihrem Kind erwarten und auf welche Kriterien wir bei der Notenvergabe konkret achten (z.B. Heftführung, mündliche Mitarbeit, Arbeitsverhalten im Wochenplanunterricht, ...).

Auf den Spiegellisten gibt es auch eine Spalte, in der sich die Kinder selbst einschätzen. Schüler- und Lehrereinschätzungen werden gegenübergestellt.

Wir kleben die ausgefüllten Spiegellisten in das HA-Heft Ihres Kindes oder lassen sie in seiner Fachmappe abheften. Bitte unterschreiben Sie diese zur Bestätigung der Kenntnisnahme.

Beispiel einer Spiegelliste:

Arbeitsverhalten Wochenplan-Unterricht	So schätze ich mich ein:	So schätzen mich meine Lehrer ein:
Name:		
1. Du hast deine Arbeitsmaterialien dabei (Mappe + AH, gespitzte Stifte, Radiergummi, Lineal usw.).	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
2. Du hältst Ordnung auf deinem Platz. (Auf dem Tisch liegt nur das, was du gerade brauchst.)	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
3. Du beginnst sofort mit der Arbeit und lässt dich nicht ablenken.	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
4. Du erledigst regelmäßig deine Hausaufgaben und bist freitags mit deinem Wochenplan fertig.	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
5. Während der Arbeitszeit flüsterst du und störst deine Mitschüler nicht unnötig bei der Arbeit.	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
6. Du kontrollierst deine Aufgaben selbstständig und korrigierst deine Fehler (ab Kl. 2).	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
7. Wenn dein Lehrer dich auffordert etwas zu verbessern, erledigst du es eigenständig.	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
8. Du holst dir Hilfe, wenn du sie brauchst.	😊😊😊😊😊😊😊😊	😊😊😊😊😊😊😊😊
Unterschrift der Eltern:	Note:	Note:

1.3 Anrufen / E-Mail schreiben

Neben schriftlichen Mitteilungen können Sie auch in der Schule anrufen oder eine E-Mail an die Lehrer schreiben. Wir bitten Sie, die Lehrer nur in dringenden Fällen morgens vor dem Unterrichtsbeginn anzusprechen, da die Lehrkräfte sich auf ihren Schultag konzentrieren müssen. Krankmeldungen erfolgen über die Mailadresse: krankmeldung@csbs.schule.

Notieren Sie bitte Besonderheiten bzgl. Abholung, Krankheit und Befreiung vom Sport-/Schwimmunterricht im Hausaufgabenheft und beauftragen Sie Ihr Kind, es dem betreffenden Lehrer vorzuzeigen.

1.4 Fundsachen

Wenn Ihr Kind etwas von seinen Schulsachen oder Kleidungsstücken vermisst, können Sie es dazu beauftragen, in der roten Fundkiste im Eingangsbereich der Schule nachzusehen oder auch selber dort nachschauen. Ansonsten sendet Ihnen regelmäßig ein zuständiges Elternteil auch Bilder liegengebliebener Fundsachen per E-Mail.

Zudem werden die Fundsachen zu den Elternabenden ausgelegt und sollen entsprechend mitgenommen werden. Falls Fundsachen für längere Zeit **nicht** zu ihrem Besitzer zurückfinden, werden diese für einen guten Zweck gespendet.

Es ist sehr wichtig, dass Sie alle Gegenstände, die Ihr Kind in die Schule mitbringt, mit dem Vornamen beschriften: Brotdose, Trinkflasche, kompletten Etuiinhalt mitsamt einzelner Stifte, Arbeitshefte und auch Kleidung. Bitte auch dann, wenn innerhalb des Schuljahres etwas nachgekauft wird. So können liegengebliebene Sachen immer zugeordnet werden und gehen nicht verloren.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Lehrkräfte Anfragen mit der Bitte, zusammen mit Ihrem Kind nach etwas zu suchen, nicht nachgehen können.

1.5 Elternabende

Es sind zwei Elternabende im Schuljahr vorgesehen. Diese beginnen mit einer kurzen Andacht. Sie erhalten mindestens 14 Tage vorher eine Einladung per E-Mail.

1.6 Elternsprechtage

Im Herbst und im Frühjahr jedes Jahres bieten wir an unserer Schule Elternsprechtage an. Sie erhalten hierzu per E-Mail rechtzeitig eine Einladung und können sich für einen Termin eintragen. Falls Sie darüber hinaus Gesprächsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei dem entsprechenden Lehrer. Wenn wir nicht auf Sie zukommen, besteht von unserer Seite kein Gesprächsbedarf.

1.7 Beurlaubung

In wichtigen und dringenden Ausnahmefällen können Schüler beurlaubt werden. Beurlaubungsanträge sind grundsätzlich schriftlich über folgenden Formularvordruck an die Schule zu richten:

<https://csbs.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=4&catid=3&m=0&Itemid=101>

Der Antrag muss rechtzeitig gestellt werden, sodass in der Lehrerdienstbesprechung darüber entschieden werden kann.

Wichtige Gründe für eine Beurlaubung vom Schulunterricht sind z.B.: familiäre Anlässe wie Hochzeit, Beerdigung, runder Geburtstag; Erholungskuren; Sportwettkämpfe; Veranstaltungen von Musikschulen.

Für Urlaubsreisen während der Schulzeit wird in der Regel keine Beurlaubung bewilligt. Dasselbe gilt für einzelne Tage vor Ferienbeginn und nach Ferienende. Weder Betriebsferien noch günstige Preise für Flüge oder Pauschalreisen werden als Gründe anerkannt.

Unterrichtsstoff ist unaufgefordert nachzuholen.

1.8 Krankheit

Insbesondere bei ansteckenden Krankheiten sollen die Kinder so lange zu Hause bleiben, bis diese ausgeheilt sind. Informationen zu gesetzlich festgelegten Schulbesuchsverböten finden Sie unter folg. Link: <https://csbs.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=14&catid=4&m=0&Itemid=101>

Nimmt ein Schüler mehrere Stunden, an einem Tag oder an mehreren Tagen nicht am stundenplanmäßigen Unterricht teil, ist der Schule der Grund des Fernbleibens durch die Erziehungsberechtigten mitzuteilen. Im Krankheitsfall muss spätestens, wenn Ihr Kind die Schule wieder besucht eine schriftliche Entschuldigung beim Klassenlehrer vorgelegt werden (E-Mail, HA-Heft). Außerdem gibt es hierfür folgenden Formularvordruck: <https://csbs.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=3&catid=3&m=0&Itemid=101>

Sie sind allerdings dazu verpflichtet, die Schule bereits am ersten Krankheitstag bis 7:30 Uhr in Kenntnis über das Fehlen Ihres Kindes zu setzen. Am besten senden Sie hierfür eine E-Mail an den Mailverteiler: krankmeldung@csbs.schule. Dadurch sind sofort alle Lehrerkollegen informiert.

Bei einer Erkrankung, die länger als 5 Schultage andauert, muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Treten Fehltage gehäuft vereinzelt auf, behält sich die Schule das Recht vor, auch hier ärztliche Atteste anzufordern.

Termine bei Ärzten, Therapeuten, Kieferorthopäden usw. außerhalb von Krankheitstagen sind in schulfreie Nachmittage zu legen.

Wenn ein Kind nicht am Sport- oder Schwimmunterricht teilnehmen kann, soll es spätestens am Unterrichtstag eine schriftliche Entschuldigung vorzeigen. Diese können Sie ins HA-Heft schreiben. Bitte beauftragen Sie Ihr Kind dazu, es der jeweiligen Fachlehrkraft vorzuzeigen.

Sowohl bei Beurlaubungen als auch bei Krankheit muss Ihr Kind den verpassten Unterrichtsstoff zu Hause nacharbeiten. Sie können die Aufgaben per E-Mail bei den Fachlehrern anfragen. Wir könnten sie dann z.B. einem Mitschüler mitgeben. Sie sind dafür verantwortlich, dass Ihr Kind den verpassten Schulstoff nachholt.

1.9 Termine

Eine Übersicht zu den Ferienterminen und anderen Terminen wird Ihnen am ersten Elternabend ausgehändigt. Außerdem werden Sie fortlaufend per E-Mail über anstehende Besonderheiten informiert.

Die Ferien entsprechen den niedersächsischen Schulferien.

1.10 Umgang mit Verbesserungsvorschlägen und Beschwerden

Grundsätzlich nehmen wir Verbesserungsvorschläge und Beschwerden sehr ernst, beraten in unserem Team darüber und sehen diese als Anhaltspunkte für eine positive Weiterentwicklung unserer Arbeit an. Nur die Kenntnis von Problemen oder Differenzen kann uns in die Lage versetzen, Fehler abzustellen, Eskalationen zu vermeiden und damit die Zufriedenheit aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft zu steigern.

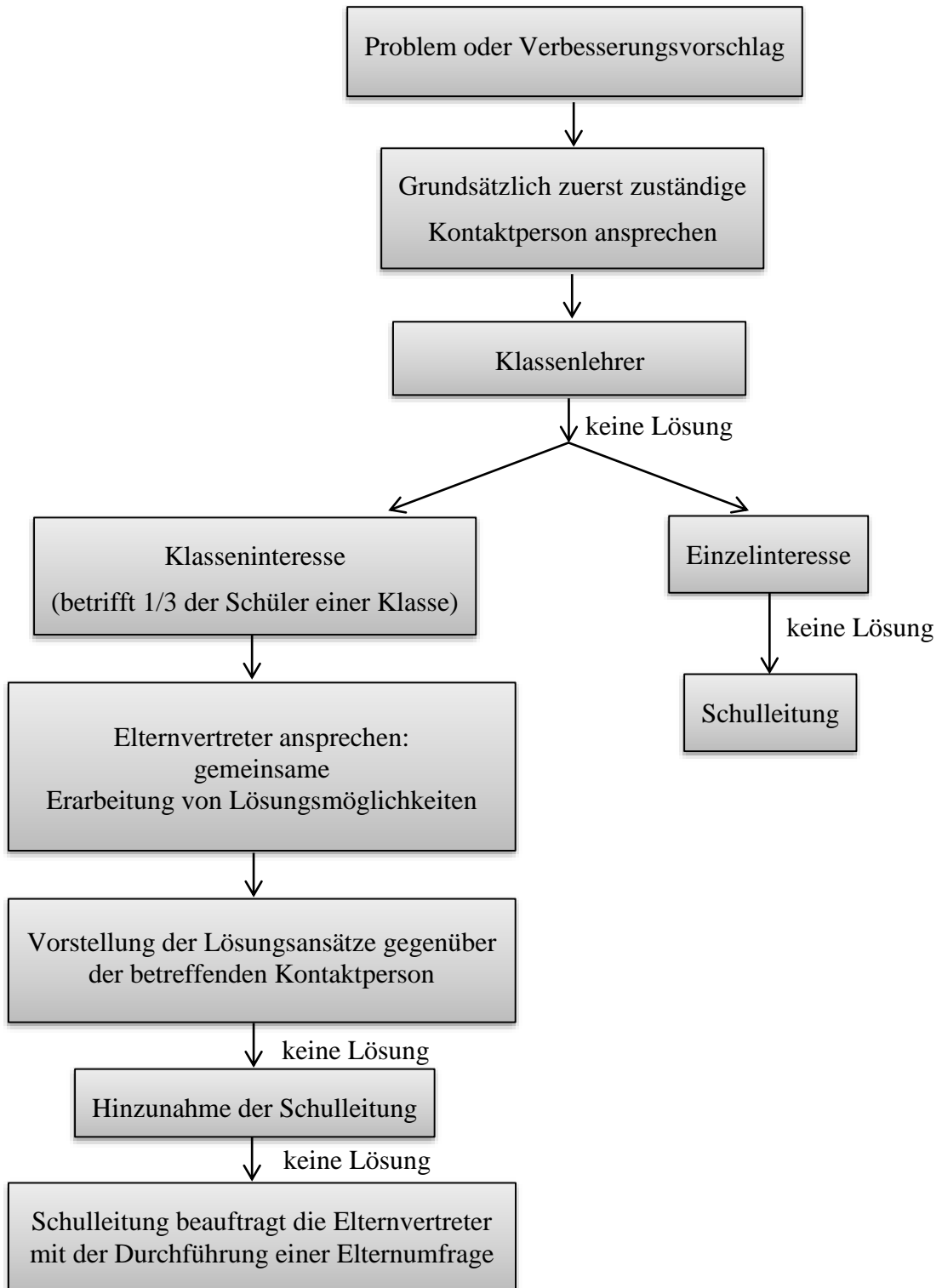
Bei Anregungen, Fragen, Problemen oder Unstimmigkeiten ist Ihr erster Ansprechpartner immer die zuständige Kontaktperson. Die Kontaktdaten aller Ansprechpartner finden Sie in den Organisationsinformationen. Diese bekommen Sie ebenfalls auf dem jeweils ersten Elternabend im Schuljahr ausgehändigt.

In Grundsatzfragen kann die Schulleitung die Elternvertreter damit beauftragen, eine Umfrage unter der Elternschaft durchzuführen.

Beschwerden, die im Namen aller bzw. mehrerer Eltern (1/3 der Schülerschaft) eingehen, werden im Lehrerteam und ggf. auch im Trägerverein durchgesprochen. Alle betroffenen Eltern werden schriftlich über die Ergebnisse informiert.

Sofern der Konflikt nicht schulintern gelöst werden kann, wenden sich alle Beteiligten an den Trägerverein.

Bitte beachten Sie hierzu die folgende Grafik:



2 Verhalten während der Schulzeit

Als goldene Regel für unser Miteinander in der Schule gilt: „*So wie ihr von den Menschen behandelt werden möchtet, so behandelt sie auch.*“ (Die Bibel in Matthäus 7,12)

Von den Schülern wird gegenüber Erwachsenen und Mitschülern ein respekt- und rücksichtsvolles Verhalten erwartet.

Eltern werden gebeten, den Kindern zu helfen, ggf. eine Wiedergutmachung an die Personen, die beleidigt oder verletzt wurden, zu leisten (z.B. ein Bild malen, etwas basteln, vom Taschengeld etwas kaufen) und sich zu entschuldigen.

Jeder muss sich so verhalten und trägt Mitverantwortung dafür, dass

- andere nicht geschädigt, gefährdet oder belästigt werden
- der Schulbetrieb und der Unterricht ohne Störungen ablaufen
- das Schulgebäude und seine Einrichtung pfleglich behandelt werden.

Im Schulgebäude verhalten wir uns leise. Jeder ist für die Ordnung und Sauberkeit im und außerhalb des Schulgebäudes mitverantwortlich. In den Klassenzimmern besteht Hauschuhpflicht. Socken allein reichen nicht aus. Alle Einrichtungsgegenstände müssen pfleglich und sachgemäß behandelt werden. Wer etwas beschädigt, muss den Schaden melden. Absichtlich und leichtfertig verursachte Schäden oder Verschmutzungen müssen in eigener Verantwortung ersetzt bzw. entfernt werden.

Das sichtbare Tragen und die Nutzung mobiler IT-Geräte durch die Schüler (Handys, Smartphone, Tablets usw.) sind auf dem gesamten Schulgelände grundsätzlich untersagt. Während der Schulzeit bleiben diese Geräte ausgeschaltet in der Schultasche. Die Schüler dürfen kein eigenes Spielzeug mit zur Schule bringen. Auch Geld und Wertsachen sollten zu Hause bleiben. Die Schule übernimmt für mitgebrachte elektronische Geräte und andere Wertgegenstände keine Haftung.

Messer, Waffen, Feuerzeuge, Streichhölzer und sonstige gefährliche Gegenstände, die anderen Personen schaden können, dürfen in keinem Fall mit in die Schule gebracht werden. Die Lehrkräfte sind verpflichtet sie sicherzustellen.

2.1 Pünktlichkeit und Aufsicht

Von allen Schülern wird erwartet, dass sie pünktlich zum Unterricht erscheinen.

Bitte holen Sie die Kinder pünktlich zum Schulschluss um 13:00 Uhr ab. Dies gilt auch für das Abholen von der Schwimm- und Sporthalle. Die Abholzeiten können hier abweichen. Sollten Sie schon früher an der Schule sein, dann achten Sie darauf, dass die Lehrkräfte ihren Unterricht ungestört beenden können.

Für den Fall, dass Ihr Kind mit dem Taxi zur Schule/nach Hause befördert wird, wird es auch von der Wasserwelt, der Turnhalle und u. U. auch von sonstigen Schulveranstaltungen mit dem Taxi nach Hause gebracht. Die Organisation obliegt der Schule. Wenn Sie Ihr Kind allerdings regulär bzw. ausnahmsweise selbst abholen wollen oder es krank ist und folglich nicht zu Hause abgeholt werden kann, dann teilen Sie es dem Taxiunternehmen bitte rechtzeitig mit, sodass es nicht umsonst fährt. Wenn Sie Ihr Kind über die Schultaxen auf einem freien Platz z. B. zu einer Verabredung mit einem Klassenkameraden schicken, benötigen die Taxifahrer einen Erlaubnisschein. Bitte füllen Sie für diesen Fall folgendes Formular aus:

<https://csbs.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=29&catid=3&m=0&Itemid=101>

Die Kontaktdaten des Beförderungsunternehmens lauten:
Taxiunternehmen Hübscher und Weseloh
Ansprechpartner: Herr von Dulak
Tel.: 0531 / 3 100 120 (07:00 Uhr bis 14:00 Uhr) bzw.
0531 / 3 100 100 (14:00 Uhr bis 18:00 Uhr)
E-Mail: disposition@av-gbr.de

2.2 Frühstück und Hofpause

Jedes Kind soll sein Frühstück von zu Hause mitbringen. Bitte achten Sie darauf, Ihrem Kind gesundes Frühstück mitzugeben. Chips, Cornflakes, Nüsse mit Schalen, Süßigkeiten, süße Getränke und Kaugummis sind in der Schule nicht erlaubt. Von 9:45 Uhr bis 10:00 Uhr frühstücken wir gemeinsam in der Schule. Hierbei sitzt jedes Kind an seinem Platz. Anschließend gehen die Kinder noch 20 Minute auf den Schulhof. Was nicht aufgegessen wurde, kann dorthin mitgenommen werden.

Auch in der Mittagspause sind alle Kinder auf dem Schulhof. Dieser befindet sich neben dem „Spielplatz“ des benachbarten Kindergartens. In den Pausen halten sich die Kinder ausschließlich auf dem Pausenhof auf. Toilettengänge müssen der Aufsicht mitgeteilt werden. Während der Hofpausen verlassen alle Schüler das Schulgebäude. Schlechtwetterpausen verbringen wir in den Klassenräumen.

2.3 Ausflüge/Exkursionen

Bei Klassen- und Schulausflügen tragen die Kinder i.d.R. unsere Schul-T-Shirts. Für unterwegs bekommen sie von uns Warnwesten ausgehändigt. Grundsätzlich bringen die Kinder kein Taschengeld mit.

In aller Regel beginnen Ausflüge an der Schule. In wenigen Ausnahmefällen kann es aufgrund von z.B. Öffnungs- oder Bahnabfahrtszeiten organisatorisch nicht anders geregelt werden, sodass die Kinder beispielsweise morgens zum Bahnhof gebracht werden müssen. Ausflüge werden frühzeitig angekündigt, sodass Sie genug Zeit für die Organisation haben. Manchmal kann es hilfreich sein, unter der Elternschaft Fahrgemeinschaften zu bilden.

3 Unterricht

Die Unterrichtsinhalte sind vom Kultusministerium vorgegeben und entsprechen den Richtlinien des Landes Niedersachsen.

3.1 Lernzeit



Zu Beginn jeder Schulwoche bekommt Ihr Kind einen Wochenplan in Mathematik und Deutsch, der alle Aufgaben für die gesamte Schulwoche enthält.

Die Aufgaben des Wochenplans werden im Fachunterricht und in der Lernzeit bearbeitet.

Die Lernzeit kann man sich als längere Stillarbeitsphase vorstellen, in der die Kinder ruhig an ihrem Platz sitzen und ihre Aufgaben bearbeiten. In dieser Zeit werden z.B. auch Partneraufgaben gemacht.

Während der Lernzeit darf nur geflüstert werden. Dies gilt für Lehrer, Schüler und Gäste gleichermaßen.

Die Lernzeit findet i.d.R. in jahrgangsgemischten Lerngruppen statt. Damit ergibt sich die Möglichkeit, dass sich die Kinder gegenseitig helfen. Die Kleinen sehen, was sie noch lernen werden, die Großen lernen etwas Neues und wiederholen zugleich. Sie kommen in die Situation, es erklären zu dürfen. Ein Kind hat jederzeit die Möglichkeit, bei Mitschülern und Lehrern nachzufragen, wenn es z.B. etwas nicht versteht. Zwischenfragen können jederzeit an Mitschüler gestellt werden, unabhängig davon, ob jemand den Wochenplan schon fertig bearbeitet hat oder nicht. Zwischenfragen sind kurz zu beantwortende Fragen. Längere Hilfestellungen dürfen nur von Kindern gegeben werden, die ihre Pflichtaufgaben bereits fertiggestellt haben. Hierbei unterscheiden wir zwischen Helfen und Vorsagen. Es darf nur geholfen, jedoch nicht vorgesagt bzw. vorgeschrieben werden.

Durch die Lernzeit sollen die Kinder dazu befähigt werden, ihre Arbeit zunehmend selbstständig zu organisieren. Das ist sehr viel auf einmal und wir erwarten nicht von Ihrem Kind, dass es all das von Anfang an perfekt beherrschen muss. Es ist vielmehr so, dass wir Ihr Kind darin begleiten, diese Fähigkeiten zu entwickeln. Hierfür loben wir viele kleine Erfolge. In der Regel ist zu beobachten, dass es Woche für Woche besser klappt. Bitte seien Sie geduldig und haben Sie Verständnis dafür, dass ihr Kind Zeit benötigt, um diese Kompetenzen zu erwerben. Sie können es unterstützen, indem Sie auch kleine Fortschritte loben.

3.2 Aufgabenbearbeitung

Im Wochenplan gibt es Pflichtaufgaben, die mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind. Die Menge der Pflichtaufgaben ist individuell auf das Tempo der Kinder abgestimmt. Alle anderen Aufgaben sind Wahlaufgaben und können, müssen jedoch nicht erledigt werden. Die Schüler bearbeiten zunächst einmal nur die Pflichtaufgaben. Grundsätzlich sollen die Aufgaben des Wochenplanes der Reihenfolge nach bearbeitet werden.

Wenn ein Kind die Pflichtaufgaben des Wochenplanes erledigt hat, werden die Wahlaufgaben des Wochenplanes bearbeitet. Nach der Bearbeitung ihres Wochenplans können sich die Kinder ihrem *Jahresplan* widmen, der einen großen Fundus an handlungsorientierten Angeboten sowie Vertiefungs- und Anwendungsaufgaben enthält. Hier können die Kinder individuell entscheiden, welcher Lernbereich geübt, wiederholt oder gefestigt werden soll. Der Jahresplan ergänzt das Lernangebot des Wochenplans. Zudem kann die Lehrkraft auch Zusatzaufgaben aushändigen.

Alle Pflichtaufgaben sollen eigenständig bearbeitet werden und bis Freitag erledigt sein. Um auf dem Laufenden zu bleiben und Ihr Kind bestmöglich beim Lernen begleiten zu können, sollten Sie regelmäßig die Arbeitshefte und Wochenpläne Ihres Kindes einsehen. Zum Teil stehen im Wochenplan auch Hausaufgaben und Termine für Klassenarbeiten.

3.3 Häusliche Unterstützung bei der Wochenplanbearbeitung

Der Wochenplan enthält im oberen Teil die Aufgaben, die zur Erledigung im Schulunterricht vorgesehen sind. Das vorrangige Ziel ist es, dass Ihr Kind diese Aufgaben zumindest zum Großteil in der Schule anfertigt. Damit wollen wir erreichen, dass Ihr Kind lernt, seine Zeit sinnvoll zu nutzen und selbstständig zu arbeiten. Die Hausaufgaben stehen in der letzten Zeile des Wochenplanes bzw. im Hausaufgabenheft.

So können Sie Ihr Kind bei der Wochenplanarbeit unterstützen:

- Sie können gerne die Wochenplanaufgaben mit Ihrem Kind besprechen, ggf. Fehler korrigieren.
- Wenn Ihr Kind beispielsweise langsam ist und häufig mehr Zeit benötigt, können auch Aufgaben des Wochenplanes zu Hause gemacht werden. Jede Hilfe ist willkommen und kommt Ihren Kindern zugute.
- Wenn ein Kind krank ist, sind die Aufgaben zu Hause nachzuholen.

Bitte achten Sie darauf, dass nicht *alle* Aufgaben zu Hause erledigt werden. Es kann dann sein, dass Ihr Kind sich daran gewöhnt und in der Schule „durchhängt“. Möglicherweise gefällt den Kindern die häusliche 1-zu-1-Betreuung, sodass sie gar nicht das Ziel haben, die Aufgaben in der Schule zu bearbeiten. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind regelmäßig zu Hause zu lange an seinen Wochenplanaufgaben sitzt, dann geben Sie uns bitte Bescheid!

3.4 Die Kontrolle der Wochenplanaufgaben

Die erledigten Wochenplanaufgaben werden im Rahmen des Fachunterrichts gemeinsam verglichen. Wenn Aufgaben nachgebessert werden müssen, dann stehen für jeden Jahrgang Lösungen zur Verfügung. Sie sind jederzeit in der Klasse zugänglich.

In regelmäßigen Abständen werden die Aufgabenhefte durch die Lehrkraft eingesammelt und durchgesehen. Dadurch erhält sie einen unmittelbaren Einblick in den tatsächlichen Lernstand Ihres Kindes, kann es einschätzen und zielgerichtet begleiten.

Ein Stempel im Wochenplan bedeutet, dass alle Pflichtaufgaben erledigt wurden. Im Deutschwochenplan befinden sich Smileys, mit denen das Kind reflektiert, wie gut es mit den Aufgaben zurechtgekommen ist.

3.5 Bewertung bzw. Notengebung

Ab der dritten Klasse erhalten Ihre Kinder Noten. Jedes Unterrichtsfach hat eigene fachspezifische Bewertungskriterien. Diese finden Sie jeweils in der Mappe Ihrer Kinder. Es werden regelmäßig Lernzielkontrollen durchgeführt und Klassenarbeiten geschrieben, um zu sehen, ob Ihr Kind die Unterrichtsinhalte verstanden hat.

Die Eltern sind verpflichtet, Klassenarbeiten einzusehen, sie umgehend zu unterschreiben und zum Vorzeigen in die Schule mitzugeben!

3.6 Hausaufgaben

Laut Erlass des Nds. Kultusministeriums werden im Primarbereich für die Anfertigung der Hausaufgaben höchstens 30 min täglich angesetzt. Falls Ihr Kind dieses Zeitvolumen regelmäßig überschreiten sollte oder sich womöglich verweigert, möchten wir Sie um eine Rückmeldung bitten. Wenn Ihr Kind an einer Aufgabe so interessiert ist, dass es noch daran weiterarbeiten möchte, bildet dies natürlich eine Ausnahme.

Hausaufgaben sind zum Üben und Vertiefen des Gelernten gedacht. Kinder sollten die Hausaufgaben selbstständig und ohne fremde Hilfe bearbeiten. Viele Eltern wollen ihrem Kind bei den Hausaufgaben helfen, damit es in der Schule alles richtig vorlegen kann. Nehmen Sie dabei Ihrem Kind nicht das Denken ab. Das ist zwar verständlich, erschwert dem Kind aber möglicherweise, selbstständig zu werden. Außerdem glaubt die Lehrkraft, das Kind könnte etwas allein, was es in Wirklichkeit nur mit Hilfe seiner Eltern geschafft hat. Dieses erschwert die Möglichkeit, helfend einzugreifen.

Die Hausaufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik stehen in der letzten Zeile des Wochenplans oder im Hausaufgabenheft.

Eine tägliche Hausaufgabe der Kinder ist das Kontrollieren und ggf. Nachspitzen ihrer Stifte.

3.7 Fächerbezogene Veranstaltungen

Deutsch:

- Lesenacht
- Lesepatenschaften
- Vorlesewettbewerb
- Buchpräsentationen
- Bücherkumpel: Die Schüler der dritten und vierten Klassen gehen in kleinen Gruppen von 2 bis 3 Kindern in die benachbarte Kita und lesen den Kindergartenkindern dort 15 Minuten lang etwas aus einem von zu Hause mitgebrachtem Buch vor. Dieses Buch sollte zu Hause so gut geübt werden, dass Ihr Kind es flüssig vorlesen kann. Sie erhalten zum Beginn eines jeden Schul(-halb)jahres per E-Mail einen Einteilungsplan, damit Sie wissen, an welchen Terminen Ihr Kind dran ist. Übertragen Sie die Termine auch in Ihren Kalender, damit Sie Ihr Kind rechtzeitig daran erinnern können. Bitte unterstützen Sie es bei der Auswahl eines geeigneten Buches. Geben Sie Ihrem Kind z.B. ein Buch mit, aus dem es früher selbst gerne vorgelesen bekommen hat. Der Inhalt sollte dem Kindergartenalter entsprechend sein. In jedem Fall sollte es nicht um Zauberei, Feen oder andere magische Dinge gehen. Wenn Sie sich bei der Buchauswahl unsicher sein sollten, kann Ihr Kind das Buch vorher zur Schule mitnehmen und es der Deutschlehrerin vorzeigen.

Mathematik:

- Teilnahme am Mathematikwettbewerb Känguru der Mathematik.
- Rechenpatenschaften

Sachunterricht:

- Präsentationen (2-mal pro Jahr): Die Kinder beschäftigen sich mit einem Thema, das sie sich aus einem bestimmten Bereich selbst aussuchen (z.B. Erfindungen, Europäisches Land, Lieblingstier, Berufe, ...).



Hausaufgabe: Ihr Kind sammelt zu Hause oder in einer Bibliothek Informationen und Materialien zu einem bestimmten Thema und bringt es zu Beginn des Projektes mit in die Schule. Es sollen kindgerechte Texte, Bücher und Bilder sein. Bitte helfen Sie Ihrem Kind dabei. Beachten Sie, dass Wikipedia-Texte für Grundschul-Kinder zu schwierig sind und nicht verstanden werden. Nutzen Sie bitte daher Kindersuchmaschinen wie z.B.:

<http://www.blinde-kuh.de>

<http://www.fragfinn.de>

<http://www.helles-koepfchen.de/>

<http://www.loopilino.com>

<http://www.trampeltier.de>

<http://www.kindernetz.de/suche/>

In der Schule gestalten die Kinder aus den mitgebrachten Texten und Bildern ein Plakat und arbeiten eine Präsentation aus. Papier wird den Kindern von der Schule zur Verfügung gestellt. In der ersten Klasse geht es nicht darum, eine perfekte Präsentation abzuliefern, sondern die ersten Erfahrungen im Präsentieren zu sammeln: sich trauen, vor der Klasse zu stehen, beim Reden die Zuschauer anzuschauen, wie man ein Plakat gestaltet, ...

- Fußgängerführerschein (1. und 2. Klasse): Wir laden am Anfang des Schuljahres den zuständigen Polizisten in die Schule ein.
- Verkehrserziehung (4. Klasse): Es besteht die Möglichkeit eine schriftliche und praktische Fahrradführerscheinprüfung zu absolvieren.
- Feuerwehr, Bundestag, Phäno, Planetarium, AHA-Erlebnismuseum u.a.

Sport:

- Für Schwimmen und Sport stehen je nach Klassenstufe wöchentlich 2 Unterrichtsstunden zur Verfügung.
- Schwimmen findet i.d.R. in der Wasserwelt (Hamburger Str.) statt. Die Kinder fahren zusammen mit ihrem Lehrer zum Schwimmunterricht. Sie haben die Möglichkeit, die Schwimmabzeichen Seepferdchen, Bronze, Silber oder Gold zu erwerben.
- Teilnahme am Braunschweiger Nachtlauf
- Durchführung von Sponsorenläufen
- Abnahme von Laufabzeichen



3.8 Zeugnisausgabe

Am Ende jedes Schul(-halb)jahres bekommt Ihr Kind ein Zeugnis. Eine Ausnahme bildet hierbei das 1. Halbjahr der 1. Klasse. Schüler der 3. und 4. Klasse erhalten ein Notenzeugnis. Am Zeugnisausgabetag endet der Schultag um ca. 11:00 Uhr. Über die genaue Uhrzeit werden Sie rechtzeitig informiert. Der Fahrdienst wird von der Schule umgemeldet und bringt Ihre Kinder entsprechend früher nach Hause.

4 Soziales Miteinander

4.1 Klassenrat



Einmal in der Woche findet unser Klassenrat statt. Der Klassenrat ist eine regelmäßig stattfindende Gesprächsrunde, in der die Kinder Themen besprechen, die das Miteinander der Klasse betreffen. Hier spielen z.B. Vorschläge und Wünsche zur Verbesserung des Zusammenlebens und -arbeitens, sowie Probleme und Konflikte, bei deren Lösung die Kinder Unterstützung benötigen, eine Rolle.

Der Klassenrat beeinflusst das Klassen- und damit das Lernklima positiv:

Die Klassengemeinschaft fühlt sich stärker zusammengehörig, Streitsituationen können geklärt und zukünftig leichter vermieden werden. Darüber hinaus bietet der Klassenrat den Kindern die Möglichkeit, eine Vielzahl sozialer Kompetenzen zu erwerben und einzuüben. Es geht z.B. um die Vermittlung von Strategien zur gewaltfreien Lösung von Konflikten. Die Viertklässler übernehmen im Klassenrat eine leitende Funktion.

4.2 Positive Verstärker

Oftmals sind den Kindern ihre Stärken gar nicht bewusst, weil ihnen häufig eher Fehler und Schwächen vorgehalten werden.

Unser Grundsatz in der pädagogischen Arbeit orientiert sich daran, nicht das negativ auffällige Verhalten der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen, sondern das positive Verhalten in einer Situation anzuerkennen und zu würdigen, sodass andere Kinder dieses Verhalten nachahmen wollen. Kurz gesagt: Nicht das negative Verhalten wird bestraft, sondern das positive Verhalten wird bestärkt.

Besonders beim Einüben positiver Verhaltensaspekte bekommen die Kinder Sticker oder Stempel in ihr Belohnungsheft (z.B. nach der Pause von selbst den Platz für den Unterricht vorbereiten und leise zum Lehrer schauen, sich häufig zu Wort melden, jemandem helfen, ordentliche Heftführung, gesundes Frühstück dabeihaben, konzentriert und leise arbeiten, zügig umziehen). Ein volles Belohnungsheft kann gegen eine kleine Überraschung eingetauscht werden.

4.3 Ampelsystem

Die Grundlage für die Arbeit mit positiven Verstärkern bildet eine klare Struktur. Dafür hängt in jedem Klassenzimmer eine magnetische Ampeltafel mit je einem grünen, gelben und roten Bereich. Jedes Kind hat ein verschiebbares Namensschild auf dieser Tafel, das zu Beginn jeder neuen Doppelstunde auf Grün steht. Wenn es z.B. im Unterricht ein unangemessenes Verhalten zeigt, wie beispielsweise dazwischenreden, die Flüsterregel missachten, Aufforderungen ignorieren, wird sein Namensschild ein Stück weiter in Richtung Gelb verschoben. Beim dritten Verschieben erreicht es den nächsten Farbbereich.

Der Lehrer muss auf diese Weise nicht den Unterricht unterbrechen und die Kinder haben eine direkte Rückmeldung darüber, dass ihr Verhalten unangemessen ist. Dem Kind werden somit ohne lange Reden oder Belehrungen Grenzen aufgezeigt, in denen es sich bewegen soll.

Wenn ein Kind tritt, haut, im Schulhaus rennt, Gegenstände wirft, kipzelt, oder beispielsweise eine Tür aufwirft, wird es ohne Zwischenschritte sofort in Rot verschoben.

Wenn ein Kind schon in Rot ist und dort erneut verschoben wird, bekommt es eine Zusatzaufgabe und wird anschließend wieder in Grün geschoben. Eine durchgängig hohe Punktzahl ist ein guter Indikator für ein gutes Arbeits- und Sozialverhalten. Die Anzahl der Wochenpunkte werden bei der Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens entsprechend berücksichtigt.

4.4 Punkteliste

Ein Kind, das bis zum Ende der Doppelstunde (einschließlich Pause) im grünen Bereich bleibt, also gutes Verhalten zeigt, bekommt 2 Punkte. Wenn es sich am Ende der Stunde auf der Ampeltafel im gelben Bereich befindet, dann bekommt es 1 Punkt. Steht es im roten Bereich, dann erhält es keinen Punkt.

Auf diese Weise können pro Tag maximal 6 und pro Woche 30 Punkte erzielt werden. Die Punkteliste finden Sie im Hausaufgabenheft unten rechts auf jeder Doppelseite. So sieht sie aus:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	gesamt
○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	(max. 30)
○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	
○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	○ ○	
<hr/> Unterschrift eines Elternteils					

Zum Beginn jeder Schulwoche hat jedes Kind ein volles Punktekonto. Bei Punktabzug werden die Punkte in der Liste durchgestrichen. Durch die Anordnung der Punkte in der Liste können Sie nachvollziehen, in welcher Stunde und bei welcher Lehrkraft ein Punkt abgezogen wurde. Wenn am Ende der Woche keiner der Kreise durchgestrichen wurde, hat Ihr Kind die Höchstpunktzahl von 30 Punkten erreicht. Wenn es in der darauffolgenden Woche die von Ihnen unterschriebene Punkteliste vorzeigt, bekommt es einen Stempel für gutes Verhalten in sein Belohnungsheft. Hat ein Kind sein Belohnungsheft voll, kann es diese gegen eine Kleinigkeit aus der Überraschungskiste eintauschen. Die Gesamtpunktzahl wird nicht von uns Lehrkräften ausgerechnet. Dies können Sie machen, bevor Sie die Punkteliste unterschreiben. Die Punkte könnten auch von Ihren Kindern abgezählt werden.

Kinder, die nicht 30 Punkte erreicht haben, werden ermutigt, sich in der nächsten Woche entsprechend besser zu verhalten. Für diese Kinder gibt es keine negativen Konsequenzen. Die Wahrscheinlichkeit, dass das gewünschte Verhalten auftritt, wird durch positive Verstärker erhöht, durch negative Konsequenzen jedoch eher gemindert.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es den Lehrkräften nicht möglich ist, den Grund eines jeden Punktabzuges im Hausaufgabenheft zu dokumentieren. Bei groben Verstößen erfolgen jedoch auch Einträge.

Was können Sie tun?

Bitte unterschreiben Sie am Ende jeder Woche die Punkte-Übersicht im Hausaufgabenheft. Machen Sie dem Kind deutlich, dass Ihnen die Punkte viel bedeuten und motivieren Sie es,

möglichst alle Punkte zu behalten. Fragen Sie es, was es hätte besser machen sollen, damit es ihm zukünftig gelingt. Wenn Sie als Eltern täglich mit den Kindern über Punktabzüge sprechen, wird dadurch die Fähigkeit zur Selbstreflexion trainiert. Stellen Sie dabei nie die Urteilsfähigkeit des Lehrers vor Ihrem Kind infrage und bedenken Sie, dass Kinder Ihnen Vorkommnisse subjektiv gefärbt schildern.

Sollte Ihr Kind sich z.B. über die Vergabe von zu wenig Punkten beschweren, dann ermutigen Sie es dazu, **selbst** bei der betreffenden Lehrkraft nachzufragen. Lassen Sie sich nicht von Ihrem Kind vorschicken! Zu den Elternsprechtagen werden wir in Einzelgesprächen gemeinsam ausführlich über Ihr Kind sprechen. Bitte bedenken Sie: Es handelt sich nicht um Verhaltensnoten.

4.5 Feste

- Weihnachtsfeier, Zeugnisfest, Jahresabschlussfest, Sommerfest, Tierfest
- Zum Geburtstag Ihres Kindes können Sie ihm kleine Süßigkeiten oder z.B. Muffins zum Ausgeben mit in die Schule geben (bitte keine Nüsse oder Cornflakes!).
- Wir feiern kein Fasching und auch kein Halloween.
- Alkoholische Getränke, Süßgetränke wie Cola sowie Energiedrinks sind weder im Schulbetrieb noch auf Schulfesten gestattet.

4.6 Klassenfahrt

- Wir veranstalten für alle Schüler alle zwei Jahre eine 3- bis 4-tägige Klassenfahrt (z.B. Schulbauernhof, Erlebnispädagogik-Einrichtung). Die Zielorte befinden sich in erreichbarer Nähe (z.B. Harz).

5 So unterstützen Sie Ihr Kind zu Hause

Damit unsere Schüler möglichst ideale Voraussetzungen zum Lernen haben, brauchen sie die beständige Unterstützung durch das Elternhaus.

1. Geben Sie Ihrem Kind alle Beachtung, die es als Schulkind braucht. Bewundern Sie die Hausaufgaben, besuchen Sie Elternabende und begeistern Sie sich für alles, was in der Schule passiert. Oft sind es Nebensächlichkeiten, die die Kinder am meisten beschäftigen. So viel Aufmerksamkeit wie Sie kann Ihrem Kind kein Lehrer geben.
2. Helfen Sie Ihrem Kind, sich an die Schulregeln zu gewöhnen und diese zu beachten. Übertragen Sie ihm kleine Aufgaben im Haushalt. Treffen Sie klare Vereinbarungen, setzen Sie Grenzen und bleiben Sie konsequent.
Lassen Sie Ihr Kind selbstständig das Schulhaus betreten und den Schulranzen **selber** zum Platz tragen.
3. Kümmern Sie sich täglich um das „Werkzeug“ Ihres Kindes und achten Sie darauf, dass es stets alle Arbeitsmaterialien dabei hat (Stifte, Anspitzer, Klebestift, Schere, Hausaufgabenheft, Hefter, Arbeitshefte usw.). Kaufen Sie Verbrauchsgegenstände wie Radiergummi und Klebestift **rechtzeitig** nach. Auf der Materialliste können Sie nachsehen, welche Materialien gebraucht werden.
Die Kontrolle des Mäppchens und das Kontrollieren und ggf. Nachspitzen aller Stifte gehören täglich zu den Hausaufgaben Ihres Kindes. Es sollen immer 2 gut angespitzte Bleistifte im Etui sein!
Stellen Sie sich Fragen wie: Sind die ungegessenen Butterbrote aus dem Ranzen genommen worden? Trägt mein Kind wettergerechte Kleidung, in der es draußen spielen kann? Sind die Handschuhe und Schuhe wasserdicht?
4. Alle Gegenstände, die Ihr Kind in die Schule mitbringt: Brotdose, Trinkflasche, kompletten Etuiinhalt, Arbeitshefte (auch Kleidung!) bitte zu Beginn jedes Schuljahres mit dem Vornamen beschriften. Bitte auch dann, wenn innerhalb des Schuljahres etwas nachgekauft wird.
5. Sehr wichtig für das Verhältnis Ihres Kindes zu seiner Schule ist, dass Sie sich in Gegenwart des Kindes niemals kritisch oder gar abfällig über die Schule, die Lehrkräfte oder auch Klassenkameraden äußern. Reden Sie bitte bei Unstimmigkeiten bzw. Problemen direkt mit der Lehrkraft.
Misstrauen Sie Ihrem Kind nicht grundsätzlich, aber ziehen Sie auch in Erwägung, dass es Ihnen Vorkommnisse subjektiv gefärbt schildert.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind munter und ausgeschlafen zur Schule kommt. Kontrollieren und limitieren Sie den Medien-/Internetkonsum Ihres Kindes. Wir raten Ihnen Ihre Kinder gänzlich von Bildschirmmedien als Freizeitbeschäftigung fernzuhalten. Insbesondere Spielekonsolen haben ein hohes Suchtpotenzial und führen nachweislich dazu, dass die schulischen Leistungen abfallen und die Kinder in Ihrer Freizeit weniger lesen. Spielen und Bewegung bringen dem Kind einen effektiveren Ausgleich und unterstützen es in seiner ganzheitlichen Entwicklung.
7. Unterstützen Sie Ihr Kind zu Hause bei den Hausaufgaben, nehmen Sie ihm nicht das Denken ab, sondern fördern Sie seine Selbstständigkeit. Zeigen Sie Verständnis und Geduld auch bei Schwierigkeiten. Formulieren Sie Ihre Sätze positiv, um das Selbstwertgefühl des Kindes aufzubauen.

Falsch: „Alle Kinder können das schon und du nicht!“

Richtig: „Schau, was du schon gelernt hast!“

Falsch: „Wenn du das nicht schaffst, darfst du dich nicht verabreden!“

Richtig: „Wenn du das schaffst, darfst du dich verabreden!“

Lesen

Kinder sollten von Anfang an viel lesen und dazu ermutigt werden, sich mit Literatur zu beschäftigen. Lesen soll Spaß machen, deshalb sollten Sie Ihren Kindern Bücher zu den Themen anbieten, die es besonders interessieren und altersgerecht sind. Es ist natürlich hilfreich, die Freude am Lesen von klein auf zu fördern. Dies kann zum Beispiel dadurch geschehen, dass man den Kindern viel vorliest und dabei selbst Spaß an der Sache vermittelt. Später sollte man darauf achten, **mit** dem Kind zu lesen, ab dem Lesealter mit verteilten Rollen oder abwechselnden Kapiteln. Nach einer Lektüre sollte man diese abschließend besprechen und seine Eindrücke vergleichen. Ältere Kinder kann man nicht dazu zwingen, mit dem Lesen anzufangen, sie würden sich nur noch mehr dagegen sträuben. Einfach mal ein Buch zum Geburtstag schenken oder über spannende Bücher reden, hilft oft mehr.

Rechnen

Es kommt Ihrem Kind sehr zugute, wenn Sie täglich gemeinsam 5 Minuten kopfrechnen. Bitte nutzen Sie hierbei und auch bei den Hausaufgaben die gleichen Rechenstrategien bzw. Vorgehensweisen wie wir in der Schule. Sie gehen aus den Arbeitsheften bzw. -materialien der Kinder hervor. Wenn Sie dennoch Fragen dazu haben sollten, dann sprechen Sie uns an.

Englisch

Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, in verschiedenen Alltagssituationen englische Ausdrücke, (gelernte Vokabeln) zu gebrauchen. Ab Klasse 3 empfiehlt es sich die Vokabeln auf Notizzettel zu verschriftlichen und zuhause an den Gegenständen zu befestigen. z.B. das Wort “wardrobe” an dem Schlafzimmer-Schrank und “fridge” an dem Kühlschrank.

Wir empfehlen folgende Bücher zum Lesen:

Ernst Fritz-Schubert: Glück kann man lernen: Was Kinder stark fürs Leben macht.

Gary Chapman, Ross Champbell: Die fünf Sprachen der Liebe für Kinder

Henry Cloud: Liebevoll Grenzen setzen.

Rudolf Dreikurs: Kindern fordern uns heraus.

Arno Backhaus: Ach du Schreck! ADS. Vom Chaoskind zum Lebenskünstler.

Max Lucado: Du bist einmalig (Kinderbuch)

6 Elternmitarbeit/Arbeitsstunden

Um das schulische Leben und Lernen abwechslungsreich und effektiv zu gestalten, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Aus diesem Grund sind vertraglich **26** Arbeitsstunden (à 60 min) pro Schuljahr abzuleisten. betreffen Aufgaben u.a. aus nachfolgenden Bereichen, aus denen Sie selbst auswählen: Handwerksaufgaben, Bastelaufgaben, Begleitung von Schulausflügen, Mithilfe/-gestaltung bei Schulfesten, Mitarbeit im Trägerverein

Eine Liste mit konkreten Mitarbeitsmöglichkeiten legen wir jeweils zu den Elternabenden aus. Darüber hinaus dürfen Sie aber auch selbst kreativ werden und sich mit Ihren Begabungen einbringen.

- Die **26** Stunden gelten pro Schuljahr pro Familie (nicht pro Kind).
- Eltern, die sich an der Mitarbeit nicht beteiligen, erhalten am Schuljahresende eine Rechnung (**1 Std. = 15 €**).
- Wurden mehr Stunden geleistet, können diese **nicht** ins nächste Schuljahr übertragen werden. Wir freuen uns über das Engagement und bedanken uns sehr dafür!
- Arbeitseinsätze werden doppelt gezählt, wenn beide Eltern sich gleichzeitig beteiligen.
- Auf den beiden Elternabenden wird je eine Liste ausgeteilt, auf der Sie Ihre Stunden über das gesamte Schulhalbjahr hinweg eintragen können. Die ausgefüllten Listen sind zur Stundenverbuchung Anfang Juni im Sekretariat einzureichen. Einen Vordruck findet sich unter: <https://csbs.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=36&catid=3&m=0&Itemid=101>
- Ein Beispiel, wie so eine Liste am Ende des Schuljahres aussehen kann:

Datum	Tätigkeit	Gesamt
Oktober	Günstige Angebote für ein Werbebanner gesucht	3 St.
Januar	Lösungen laminiert und ausgeschnitten	6 St.
März	Muffins für Tierfest gebacken	2 St.
März	Ausflug begleitet	4 St.
April	Ein Regal in der Schule aufgebaut	2 St.
April	Teilnahme am Großputztag	3 St.
Juni	Deko für die Einschulung gebastelt	5 St.
Juli	Hilfe beim Zeltaufbau Klassenfahrt	1 St.
		26 St.

Ich habe den vorliegenden Leitfaden zur Kenntnis genommen.

Name: _____ Unterschrift: _____

Datum: _____